

8. Nov.
20.

Jugend 8 Nov. 89

5117

Gefragte Guss!

Ich habe Ihren Brief mit Aufmerksamkeit
gelesen. Ich kann mich über die Genauigkeit
der Beschreibung freuen, und die Sie die Karte
in die Hand genommen haben.

Was die Details betrifft, so wird ich es
dem Munde meines Vaters, der es sehr genau
beim Geist, wenn ein Aufschluss im
Angebot der Geist und die ich wissen hat,
größen. Ich habe die Karte in
Ihren Brief, und ich will es nicht, bevor
3% Geist Aufschluss und ich weiß, so ist mir
wichtig geworden, dass es ich in Antwort
Vater's Freund, und ich G. v. Wellesch

meinere Hoffung unter dem Namen Regie. Als
ich die Befehle meines Vaters an Anton
erhielt. In denselben Monat fuhr mein
Vater wieder nach Genève u. Berner abfuhr
die dortigen meine begehrtste half-pay Pension
für mich zu. Seine Lebensverhältnisse
so daß wir auf uns auf dem Lake Geneva
in der Gegend der Capitalstadt gelangten,
aber allerdings nicht wegen der Freiheit
nicht gentleman. Hier bei seiner Lebens-
zeiten auf die Zinsen aufstellen.

Ich habe meinem Neffen Mollen-
hauer geschrieben, daß ich die Gedanken meine
Mutter zu einem Auf die vorzige
3. mich gezeig für einen Erb der Guts

in der Art vorzugehen, daß es oft möglich ist, die
Zufriedenheit einzuführen, da ich, falls er nicht
einen Gegenstand der Forderung der ein-
zutretenden sein sollte, ich die Hoffnung
haben würde. Die Anwesenheit eines
solchen Geldes ganz in Ihrer Gewalt zu. Ich
hoffe, daß es Ihnen gelingt, im Februar
Mollenhauer's zu vereinigen. (Die beide
in der Kasse der befristigen Kapitalien
haben oder auf die kleine Zinsen
solcher Art sehr gefunden werden) eine
möglichste große Zinsen von Waller zu
aufstellen.

Mit möglichster Eile
angebracht

Jos. Teichmüller